

Verwaltungsprozeßrecht

c Zulässigkeit d Verwaltungsrechtswegs

spezges (zB: 126I,II BRRG, 83I BPersVG, 54 BAföG, 12 HandwO, 82 SoldG, 32 WPfG);

iii gemäß 40:

aa RStreitigkeit

bb öffentlichl Art

- (1) maßgeblich ist die (vom G zu beurteilende) wahre Natur der streitigen RV
 - auszugehen ist von den Behauptungen des Klägers
 - diese müssen, ihre Richtigkeit unterstellt, ergeben, daß eine öffentlichl Streitigkeit vorliegt
- (2) Abgrenzung gegenüber der privatrechtl Streitigkeit
 - (a) allg: öffentlichl ist eine Streitigkeit, deren Streitgegenstand sich als unmittelbar Folge öff Rechts darstellt, dh bei der Klagebehauptungen u zugrundeliegenden SV nach öff Recht zu beurteilen sind; zu klären sind dabei folgende Fragen:
 - (aa) Was ist die Hauptfrage der Streitigkeit?
 - (bb) Nach welcher RGrdl entscheidet sich die Hauptfrage?
 - (cc) Gehört die RGrdl zum ÖffR od zum PrivatR (Abgrenzung)?
 - (b) Kriterien der Abgrenzung ÖffR/PrivatR im SV (a) (cc) können insbes sein:
 - (aa) die für die VerwHandeln maßgeblichen Norm(en) gehört(en) dem G mit anerkannter Zuordnung an
 - dann bedarf die Zuordnung keiner genaueren Begründung
 - unzweifelhaft öffentlichl sind zB: POG, BauGB, LBO, BImSchG, GewO, GaststG, AufenthG, SGB XII, BRRG, BBG
 - (bb) Abgrenzungstheorien (die sich nicht ausschließen sondern komplementär ergänzen)
 - Subordinationstheorie:
 - öffentlichl sind RV, die durch Über- u Unterordnung gekennzeichnet sind
 - privatrechtl sind RV, in denen ein Gleichordnungsverhältnis besteht
 - modifizierte Subjekttheorie:
 - im ÖffR ist Zuordnungssubjekt der RV auf der Seite der notwendigen Hoheit handelndes staatl Subjekt
 - im PrivatR können Zuordnungssubjekte von Rechten u Pflichten auf beiden Seiten beliebige Personen sein (maW: ÖffR liegt vor bei RSätzen, aus denen allein der Träger der Hoheit Gewalt berechtigt od verpflichtet werden kann, PrivatR bei RSätzen, die für jedermann gelten)
 - Interessentheorie:
 - Zuordnung der Norm zum ÖffR bzw PrivatR danach, ob ihr Schutzzweck der öff od AllgInteresse bzw Individualinteressen sind
 - (cc) ergänzend heranzuziehen sind:
 - Sachzusammenhang mit eindeutig öffentlichl Regelungen
 - Ziel u Zweck der VerwHandelns einschl Gewicht der Aufgabe sowie Form der Begründung der RV (einseitig bzw zweiseitig)
 - Form der VerwHandelns (Hoheit bzw erwerbswirtschaftl-fiskalisch, privatrechtl od verwprivatrechtl)
 - (c) Beispiele
 - (aa) öffentlichl sind immer Streitigkeiten, deren Gegenstand die Ausübung angebl bestehender Hoheit Befugnisse ist, insbes alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit VAen

Verwaltungsprozeßrecht

- (bb) privatrechtl einzuordnen ist es, wenn Träger öff Gewalt wie jd Privatperson tätig werden:
- bei Verträgen zw e VerwTräger u e Bürger hängt d Qualifizierung als öffrechtl od privatrechtl Vertrag davon ab, ob d Gegenstand d Regelung öff od privatem R unterliegt
 - öffrechtl Vertrag insbes bei: Ausgestaltung od Änderung öffrechtl R/Pfl in Über- u Unterordnungsverhältnis, od bei engem Sachzushg mit öffrechtl Berechtigungen u Verpflichtungen (nicht ausrech: öffrechtl Zweckbestimmung e Vertrags)
 - privatrechtl: grds d Abschluß v Miet-, Kauf-, Arbeits-, oä Verträgen (auch fiskal Hilfgeschäfte), soweit nicht ausnahmsw e üb d öff Zweckbestimmung hinausgehende öffrechtl Regelung besteht
 - Hausverbot im Zushang mit fiskal Handeln
 - ehrverletzende Äußerung im Zushang mit fiskal Handeln od außerhalb amtl Tätigkeit
- (cc) bei öffrechtl Anstalten od and (insbes kommunalen) öff Einrichtungen,
- bei denen ges e Zulassungsanspr besteht,
 - deren Nutzung sich aber in privatrechtl Form vollzieht (Regel: bei Regelung d Nutzung durch G od Satzung liegt grds e öffrechtl Benutzungsverhältnis vor),
- sind
- öffrechtl: Streitigkeiten üb d Zulassung zur Nutzung (dh üb d 'Ob' d Nutzung; dazu zählt wg d Ausschlußcharakters überhöhten Entgelts auch d Entgeltregelung)
 - privatrechtl: Streitigkeiten üb d 'Wie' d Nutzung
- (dd) entspr gilt für d Bewilligung u d Abwicklung v Subventionen:
- Zuerkennung bzw Versagung sind öffrechtl
 - d Abwicklung kann privatrechtl geschehen
- (ee) bei erwerbswirtschaftl Betätigung e VerwTrägers u bei Konkurrentenkl ist d streit Maßnahme entscheidend: Streit üb d Zugang zum Wettbewerb ist öffrechtl, Streit üb d Art u Weise d Wettbewerbs ist privatrechtl (Faustregel)

cc nicht verfassungsrechtl Art

verfassungsrechtl ist e Streit, wenn doppelte Verfassungsunmittelbarkeit besteht:

- (1) Streit zw unmittelb am Verfassungsleben beteiligten RTrägern
(zw Verfassungsorganen, Teilen v Verfassungsorganen sowie and am Verfassungsleben beteiligten Stellen, zB Parteien (dazu zählt e Bürger grds nicht); ausnahmsw ist e Streit, bei dem e Bürger beteiligt ist, verfassungsrechtl Art, wenn es (nahezu) ausschließl um d Auslegung u Anwendung v VerfassungsR geht
- (2) üb R/Pfl, d unmittelb u ausschließl in d Verfassung geregelt sind

dd keine ausdrückl Zuweisung an e and Gericht, zB

- (1) ZivilG
- (a) Anspr auf Enteignungsentschädigung, 14III4 GG
 - (b) Anspr aus Entschädigung wg enteignungsgleichem od enteignendem Eingriff, 40III VwGO
 - (c) vermögensrechtl Anspr aus Aufopferung, öffrechtl Verwahrung, SchdErs-Anspr aus d Verletzung öffrechtl Pflichten, d nicht auf e öffrechtl Vertrag beruhen, 40III (unter d Vorbehalt d 40II2; insbes: 126 BRRG)
 - (d) Amtshaftungsanspr, 34S3 GG iVm 40II
 - (e) Anspr auf Entschädigung wg Widerruf e begünstig VA, 49VI3 VwVfG

Verwaltungsprozeßrecht

- (f) Baulandsachen, 217I BauGB
- (g) JustizVA, 23 EGGVG
- (h) Ersatzrechtsweg d 19IV GG
- (2) bes VerwGerichte: zB 33 FGO, 51 SGG
- (3) Strafgerichte
 - (a) Entscheidung üb Bußgeldbescheide d VerwBehörden gemäß 40ff,62II,68 OWiG
 - (b) Entscheidungen üb Maßnahmen d Polizei innerhalb e konkreten Strafverfahrens (zB: Entscheidungen nach 98II2 StPO bei Maßnahmen gemäß 81a,c, 98I, 105,111II,111eI StPO/Entscheidungen nach 23ff EGGVG bei Maßnahmen gemäß 81bAlt1,163b,164 StPO; Abgrenzung bei doppelfunktionalen (zugleich repressiven u gefahrenabwehrenden) Maßnahmen: nach d Schwerpunkt d Zielrichtung d polizeil Handelns, wie er sich obj nach außen darstellt (hM; aM: nach d Bestimmung durch d Polizeibehörde, in welcher Funktion sie tätig wird))
- ee Bindungskraft e RWegentscheidung od -verweisung (173, 17a,II GVG)
- ff Umfang d Entscheidungskompetenz bei Eröffnung d VerwRWegs (diese umfaßt auch:)
 - (1) d Beurteilung präjudizieller Vorfragen insbes zivil-, straf- od verfassungsrechtl Art, soweit nicht e Entscheidungsmonopol e and G besteht (zB 100 GG)
 - (2) Aufrechnung mit unanfechtb od rkräftig festgestellten zivilrechtl Gegenfordgen gemäß 387ff BGB

d statthafte Klageart u klageartspezifische Sachentscheidungsvoraus

aa Gestaltungsklagen

(KI, d auf unmittelb Begründung, Änderung od Aufhebung e R durch Urteilsspruch gerichtet sind)

(1) Anfechtungsklage, 42I

(a) statthaft, wenn KI Ziel d Aufhebung e VA ist

- (aa) Aufhebung e VA
 - d angegriff Akt muß obj e VA (35 VwVfG) sein
 - d VA muß grds wirks erlassen worden sein (wg d RScheinswirkung e erlass VA ist aber auch d Anfechtung e nichtigen VA mögl)
 - zulässig iRd Anfechtungskl sind Anträge auf:
 - vollstünd Aufhebung e belast VA (wobei d Kläger Adressat d VA, aber auch e durch ihn belast Dr sein kann)
 - Aufhebung v belast NBest zu begünstig VA, soweit d NBest selbständ u trennb Teil d VA ist, d Genehmigung folgl auch ohne sie rechtl Bestand haben kann (regelm geg bei Auflage, nicht aber bei modifizier Auflage; regelm nicht geg bei Bedingung u Befristung)
 - isolierte Aufhebung e e Begünstigung vollständig ablehnenden VA, soweit sich d Aufhebungsbegehren v d umfassenderen Leistungsbegehren isolieren läßt (erforderl dann aber e bes RSchBed; s.u. n bb (1), V – 15)
 - isolierte Aufhebung e WidersprBescheids nach 79III od 2
- (bb) der noch nicht erledigt ist
 - Erledigung liegt vor, wenn d VA keine RWirkungen mehr auslöst